



Ungebrochene Innovationskraft

Agfa »powered« zur drupa mit Prepress- und Inkjet-Technologien und ist dabei immer für eine Überraschung gut

Jeder weiß es und Agfa-Chef Stefaan Verhooren gibt es ungeschminkt zu: »Agfa befindet sich in unruhigen Gewässern.« Wer das lediglich auf den Aktienkurs bezieht, sollte sich noch einmal vor Augen führen, dass Aktienkurse nicht unbedingt den wirklichen Zustand eines Unternehmens widerspiegeln. Für Analysten ist es ein Einfaches, über Rechenbeispiele einen Aktienkurs runterzurechnen: die Umsätze bei Agfa sind rückläufig, dafür steigen die Kosten für Rohstoffe. Steigt also der Preis für Aluminium oder Silber, errechnen Analysten sehr schnell, dass sich dies negativ auf die Marge des Unternehmens auswirkt.

Schließlich verkauft Agfa noch immer rund 80 Mio. m² Film pro Jahr (Marktanteil von 37%) und ist auch bei analogen und digitalen Platten aktiv. Erstaunlich übrigens, dass der Markt der analogen Platten noch immer 285 Mio. m² groß ist, die »digitalen Platten«, also die Platten für die CtP-Systeme, dagegen erst 350 Mio. m² ausmachen. Doch muss man die Zahlen weltweit betrachten. Verhooren nennt hier Agfa-Marktanteile von 8% beziehungsweise 32%.

Und bei den CtP-Systemen geht Marc van der Beek, bei Agfa für das Prepress-Geschäft zuständig, von etwa 5.500 Systemen jährlich aus (ohne die kleinen 2-up-Systeme) und einem Agfa-Marktanteil von 20%. Da Agfa bekanntermaßen seine Zeitungssysteme bei Punch Graphics bauen lässt und auch das Paladio-System von einem OEM-Partner (Screen) kommt, stellte man selbst etwa 600 Systeme in Wilmington her. »Das ist unterhalb einer Grenze, in der man rentabel arbeiten kann,« so van der Beek. So ist es nachvollziehbar, dass sich Agfa zwar nicht aus dem Verkauf von CtP-Systemen zurückzieht, dafür aber aus dem Bau der Hardware. Agfa bietet nunmehr vorwiegend Thermal-Systeme an, die aus dem Haus Screen kommen. Im Violettbereich ist Agfa allerdings ein wenig schwach besetzt.

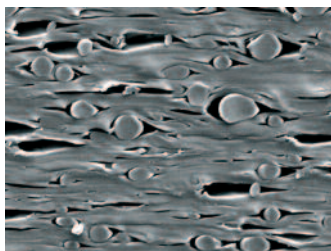
Innovationskraft ungebrochen

Doch abgesehen von den wirtschaftlichen Tendenzen, Entwicklungen in der Branche oder einzelnen Segmenten – Agfas Innovationskraft ist ungebrochen und nach wie vor beachtlich. Denn ganz gleich, ob man nun die Prepress-Produkte wie Workflow und Platten betrachtet, Inkjet-Systeme oder Tinten – Agfa ist auch an »Nebenschauplätzen« noch immer für Überraschungen gut.

Abgesehen von wirtschaftlichen Tendenzen, generellen Entwicklungen in der Branche oder einzelnen Segmenten – Agfas Innovationskraft ist ungebrochen und nach wie vor beachtlich. Denn ganz gleich, ob man nun die Prepress-Produkte wie Workflow und Platten betrachtet, Inkjet-Systeme oder Tinten – zur drupa bietet Agfa eine Fülle an neuen und interessanten Lösungen.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Das Synaps-Material wird nach einem patentierten Formulierungs- und Produktionsverfahren hergestellt. Es werden Hohlräume im Polyestersubstrat erzeugt, was dieses weiß und opak macht. Das Material ist auf beiden Seiten mit einer speziellen Farbaufnahmeschicht beschichtet, die nicht nur eine sehr gute Bedruckbarkeit, sondern dem Material außerdem das besondere Aussehen verleiht und die Haptik eines Luxuspapiers bietet.



Die Apogee Suite wird als neue umfassende Workflowlösung vorgestellt.

So stellt Agfa Materials zur drupa ein Papier für Offsetdruckmaschinen unter dem Namen Synaps vor, ein synthetisches Papier auf Polyesterbasis, das sich, so Agfa, durch eine hervorragende Bedruckbarkeit und sehr kurze Trocknungszeiten auszeichnet. Synaps basiert auf einem modifizierten Polyesterträger und ermöglicht eine hohe Druckqualität, die sich auch mit herkömmlichen Offsetdruckfarben erzielen lässt und durch kurze Trocknungszeit dafür sorgt, dass Druckaufträge schnell abgearbeitet werden können. Das Papier ist auf Offsetdruckmaschinen und UV-Inkjet-Drucksystemen einsetzbar, wird in verschiedenen Grammaturen für eine Vielzahl unterschiedlicher Applikationen angeboten, ist wasserbeständig, reißfest und beständig gegen UV-Licht.

Apogee Suite

Mit der Apogee Suite bietet Agfa nun eine integrierte Workflow-Lösung für die vernetzte Druck- und Medienproduktion an, wobei die bisher getrennt vermarkteten Produkte ApogeeX, Delano und ColorTune ergänzt und vernetzt wurden. Eine sinnvolle und notwendige Entscheidung, da Projekt- und Workflow-Management heute zusammen

gehören. Und dass man den Bereich des Color-Managements integriert, entspricht dem Trend zu einer durchgängigen Produktion. Die Apogee Suite besteht dennoch aus Einzel-Modulen wie Apogee Publish, Apogee Portal, Apogee Prepress und Apogee Color.

Dabei decken die Lösungen die Anforderungen aller am Druck- und Publishing-Prozess Beteiligten ab – von Drucksacheneinkäufern über die Ersteller von Inhalten und Designer bis hin zu Druckvorstufe und Produktionskoordinatoren. So integriert die Apogee Suite die Verwaltung der Inhalte, die Erstellung und Freigabe von Seiten, das Proofing, die Ausgabe, die Vernetzung mit vor- und nachgelagerten Stellen sowie die Koordination des gesamten Publishing-Prozesses in einer umfassenden Suite.

Bart De Pelsmaeker, bei Agfa Graphics Director der Software Group: »Unsere Apogee Suite eröffnet der vernetzten Produktion ein hohes Maß an Integration und verbesserter Kommunikation. Modulare Lösungen sind heute eminent wichtig, unterstützen die Anforderungen einzelner Arbeitsgruppen, während sie gleichzeitig zu einem logischen Gesamt-Workflow integriert werden können.«

Apogee Publish umfasst Content-Management bis zur Seitengestal-

tung für die Ausgabe im Druck und im Internet. Dieses Modul enthält auch die Apogee Media-Lösung, die für die Layout-Herstellung entwickelt wurde und dabei Text- und Publishing-Werkzeuge in einen automatisierten Workflow mit eingebautem Content-Management einbindet. Ergebnis ist eine Produktionsplattform für die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit, die Redaktions- und Layout-Arbeiten in der Druckvorstufe integriert.

Apogee Portal (bislang Delano) optimiert die Kommunikation zwischen Druckereien und ihren Kunden. So können Arbeitsschritte – insbesondere bei Freigaben – vor dem Druck vereinfacht werden. Mit Apogee WebApproval beinhaltet Apogee Portal ein Werkzeug, mit dem Dateien und Proofs über das Internet zur Verfügung gestellt werden können. Weitere Software-Werkzeuge sind Apogee StreamProof für integriertes Softproofing bei hoher Auflösung und der Apogee Project Manager für das Online-Management von Druckprojekten.

Apogee Prepress (bislang ApogeeX) ist ein JDF-fähiger Produktions-Server für die Druckvorstufe, mit dem Vorstufenprozesse verwaltet und

gesteuert werden können. Der höhere Automatisierungsgrad bietet die Möglichkeit, mehr Aufgaben mit weniger Mitarbeitern zu bewältigen. Dabei können alle CtP-Systeme von Agfa angesteuert werden. Darüber hinaus stehen neue Technologien wie Apogee InkSave zur Verfügung, mit der sich der Druckfarbenverbrauch reduzieren lässt.

Apogee Color integriert Qualitäts- und Farbmanagement-Lösungen in die Apogee Suite. Apogee Color – inklusive ColorTune und Sherpa-Proof – stellt an allen relevanten Stellen im Produktionszyklus verlässliche Soft- und Hardcopy-Proofs zur Verfügung. Das stellt sicher, dass alle Beteiligten im Kommunikationsprozess stets mit identischen Proofs arbeiten.

Chemielose Thermo- und Violett-druckplatten

Agfa hat seine umweltfreundliche CtP-Thermodruckplatte Azura weiter verbessert. Die neue Azura TS bietet nach Angaben von Agfa einen höheren Produktionsdurchsatz – in manchen Fällen bis zu 50 % – sowie einen höheren Kontrast. Dabei baut die Azura TS auf der bisherigen Azu-



29. Mai bis 11. Juni 2008



Agfa baut die Anapurna-Familie aus und zeigt auf der drupa drei Modelle des Inkjet Large Format Druckers.

ra-Platte auf und kombiniert das auf einer Gummierung basierende Auswaschen mit einer empfindlicheren Emulsion, wodurch in Thermplattenbelichtern wie der Avalon N-Reihe höherer Durchsatz erzielt werden kann. Die Azura basiert auf der ThermoFuse-Technologie von Agfa, bei der die Druckbilder auf physikalischem Wege ohne jegliche chemische Entwicklung auf den Druckplatten fixiert werden. Ergebnis ist eine extrem stabile und vorhersagbare Qualität der Belichtungen ohne Kompromisse im Druck.

Daneben zeigt Agfa seine Azura V – die chemielose digitale Druckplatte für Plattenbelichter mit Violett-Laserdioden.

Neue CtP-Systeme

Agfa bietet ab der drupa seine neuen CtP-Systeme der Avalon-N-Serie an. Es handelt sich um CtP-Thermosysteme für das 8-Seiten-Format sowie für verschiedene VLF-Formate mit unterschiedlichen Durchsatzleis-

tungen. Die 8-Seiten-Modelle des Avalon N verarbeiten Druckplatten bis zum Format von 1.160 x 940 mm und bieten einen Stundendurchsatz von 8 bis 50 Druckplatten. Die VLF-Modelle werden zunächst in drei Varianten – Avalon N16, N24 und N36 – angeboten: mit Plattenformaten von 1.470 mm x 1.154 mm beim N16 über 1.750 mm x 1.400 mm beim N24 bis 2.100 mm x 1.600 mm beim N36. Alle neuen Modelle unterstützen ein internes Registerstanzsystem und werden wahlweise als manuelle Systeme oder mit vollautomatischem Einlegen der Druckplatten mit einer oder mehreren Druckplattenkassetten angeboten. Außerdem verfügen alle Modelle über eine automatische Zwischenblattentfernung, sind kompatibel mit dem Apogee-Workflow-System, den digitalen Thermodruckplatten sowie den entsprechenden Entwicklungsmaschinen von Agfa – einschließlich der chemielosen Druckplatte Azura, der entwicklungsfreien Druckplatte Amigo und der Druckplatte Energy Elite für hohe Druckauflagen ohne Einbrennen. Mit dem N40 und dem N48 sollen im Laufe des Jahres zwei weitere Avalon-N-Modelle für 80-Seiten- und 96-Seiten-Rollendruckmaschinen auf den Markt kommen.



Drei neue Anapurnas, Dotrix und M-Press

Mit der Anapurna XLS, der Anapurna Mv und der Anapurna M4f erweitert Agfa sein Lösungsportfolio für den industriellen Inkjetdruck. Die Anapurna XLS bietet fotorealistische Druckqualität mit hohen Produktionsgeschwindigkeiten und Formaten bis 250 cm randlos. Bei Auflösungen bis 1.440 dpi werden Drucke mit satten Farben über ein breites Farbspektrum hinweg möglich. Feine Details wie 4-Punkt-Schriften, feine Linien und Konturen werden sowohl positiv als auch negativ reproduziert. Das Drucksystem baut auf der UPH-Technologie (Universal Print Head) von Agfa auf, die XLS-Tinten wurden so entwickelt, dass sie durch ein optimales Spritzverhalten, hohe Druckqualität und beste Haftung auf einer Vielzahl industriell üblicher Bedruckstoffe erreichen. Die Anapurna Mv bietet die Druckqualität der bislang schon verfügbaren Anapurna M auf, verfügt aber zusätzlich über eine Lackfunktion. Die Anapurna M4f ist das Einstiegsmodell der Anapurna M-UV-Inkjetdruck-Familie von Agfa Graphics. Sie zeichnet sich durch das robuste Design der Anapurna M aus und verfügt über vier CMYK-Druckköpfe. Sie wird als Drucksystem für starre Materialien angeboten, kann aber op-

Die M-Press von Agfa symbolisiert den Wandel im Markt: konstruktiv eine Siebdruckmaschine, erfolgt der Druck über digitale Druckköpfe. Die M-Press ist eine Flachbett-Inkjetdruckmaschine, die auf dem Know-how von Agfa Graphics in den Bereichen Digital Imaging und Inkjet-technologie sowie der Erfahrung von Thieme bei der Materialhandhabung und im Siebdruck basiert.

tional für die Verarbeitung von Rollenmaterial ausgerüstet werden. Sowohl die Anapurna Mv als auch die M4f bieten eine maximale Materialbreite von 160 cm, arbeiten mit Druckköpfen mit einer Tropfengröße von 14 Picolitern und den von Agfa hergestellten UV-Drucktinten. Die Anapurna-Familie liefert Drucke für Innen- und Außenanwendungen auf einer Vielzahl rigider und flexibler Materialien wie Forex, Dibond, PVC, Plexiglas, Karton, Holz, Metallen oder Glas.

Das Angebot von Agfa für den industriellen Inkjetdruck umfasst daneben die Dotrix sowie die M-Press. Bei der Dotrix-Reihe handelt es sich um eine Druckmaschinen für Werbematerialien, Etiketten und Verpackungen.

➤ www.agfa.de
Halle 8a

